



Das Deutsche Zentrum für Musiktherapieforschung

Geschichte

Das Deutsche Zentrum für Musiktherapieforschung (Viktor Dulger Institut) DZM e.V. wurde 1995 unter dem Namen Heidelberger Institut für Musiktherapieforschung (HEIM) gegründet und im Jahr 2000 in den heutigen Namen umbenannt.

Das Heidelberger Forschungszentrum wurde auf Initiative von Prof. Dr. Hans Volker Bolay gegründet. Prof. Dr. Horst Kächele, Diplom-Musiktherapeut Hartmut Otto, Universität Ulm, PD Dr. Dietmar Czogalik, Forschungsstelle für Psychotherapie Stuttgart, der damalige Rektor der Fachhochschule Heidelberg, Prof. Horst Methner sowie Prof. Dr. Rainer Boller und Prof. Ernst-Walter Selle von der Fakultät für Musiktherapie an der Fachhochschule Heidelberg waren die Gründungsmitglieder. Vorausgegangen war ein Arbeitskreis, der sich dafür einsetzte, den in 1990er Jahren vorherrschenden monodisziplinären Ansatz von Musiktherapie aufzubrechen. Mit der Gründung des Instituts entstand in Deutschland ein spürbarer Anstieg musiktherapeutischer Forschungsaktivitäten.

Seit seiner Gründung ist das DZM zum größten Forschungszentrum für Musiktherapie und Musikmedizin in Europa herangewachsen und verbindet in einmaliger Weise Forschung und Praxis. Außer dem Forschungsinstitut gehört eine Tinnitusambulanz zum DZM.

Eine gesunde Verbindung – durch Forschung verstehen, mit Musik heilen

Das Deutsche Zentrum für Musiktherapieforschung vereint entsprechend seinem Grundsatz Forschung und Praxis unter einem Dach. Schwerpunkt der Arbeit des DZM ist eine praxisorientierte Grundlagen- und Anwendungsforschung. Musiktherapeuten, Mediziner, Musikwissenschaftler und Psychologen entwickeln und überprüfen in interdisziplinären Projekten musiktherapeutische und musikmedizinische Konzepte zur Verbesserung der Lebenssituation erkrankter Menschen. Die Forscher halten dabei die Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis ein.

Struktur/Selbstverständnis

Das DZM ist privatwirtschaftlich organisiert und damit finanziell unabhängig. Das DZM ist als gemeinnützig anerkannt. Als deutschlandweit einzige selbständige Forschungseinrichtung dieser Größe erhält das DZM keine finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand, sondern finanziert sich ausschließlich aus Forschungsdrittmitteln und Spendengeldern.

Das DZM arbeitet eng mit Kliniken, Hochschulen und Universitäten verschiedener Fachrichtungen im In- und Ausland zusammen und ist Mitglied der Internationalen Forschungsgemeinschaft für Lebenswissenschaften (International Academy of Life Sciences Ins., IALS).

Das DZM versteht sich als Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit und Austausch und möchte mit seiner Arbeit auch in Zukunft einen aktiven Beitrag dazu leisten, Musiktherapie in Deutschland weiter als evidenzbasierte Behandlungsmethode bei verschiedensten Erkrankungsbildern zu etablieren.